

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

seit wann in Werthhoven Martinszüge stattfinden ist so genau nicht bekannt. Jedenfalls war es für die Pänz aus dem Dorf nach dem Krieg eine aufregende Sache, denn sie waren allein verantwortlich für das Aufstellen des Feuers und zwar Jungen und Mädchen gleichermaßen. Für besonders angesetzte Holzsammlernachmittage bekamen sie sogar hausaufgabenfrei. Die Feuerstelle wurde so gewählt, dass die Flammen weithin sichtbar waren. Damals war der St. Martinszug im gesamten Ländchen immer am 10.11. und so konnten in der Ferne auch die Feuer der anderen Orte identifiziert werden. Motorsägen waren damals noch nicht verfügbar und so ging man mit Beilen, Äxten und Hääpen in den Wald. In der Regel wurden Reisig und trockene Äste gesammelt sowie tote Bäume geschlagen. Notfalls wurde dem Absterben eines Baumes auch schon einmal nachgeholfen. Das ganze Geäst wurde dann mit Seilen und Draht gebündelt, zum Feuerplatz gezogen und aufgeschichtet. In die Mitte des Baumes wurde stets ein Laubbaum gestellt. In den letzten Tagen vor St. Martin stopften die Mädchen mit Stroh einen alten Anzug zum „Zacheies“ aus, der dann in den Baumwipfel gehängt wurde.

Als St. Martin fungierte jahrzehntlang Franz Velten, einer der besten Reiter zu jener Zeit im Ländchen. Diesen Job erledigte er bereits als älterer Schuljunge. Eine Musikkapelle gab es nicht und so sangen die Schulkinder die bekannten Martinslieder aus voller Kehle - welcher Unterschied zu heute, wo der Eindruck entsteht, dass viele Kinder und Erwachsene den Text der Lieder gar nicht kennen. Als Fackeln dienten meistens ausgehöhlte Futterrüben, die auf einem Tragstock befestigt wurden; je größer, desto besser. In der Schule erhielten dann alle Kinder einen Stuten; weitergehende Feierlichkeiten fanden nicht statt. Um aber überhaupt in den

Genuss eines Martinsweckens kommen zu können, sammelten die Pänz das Backmaterial wie Mehl, Butter usw. an den Türen der Ortsbewohner. Die Beute wurde dann zur Bäckerei in der Kapellenstraße gebracht und Bäckermeister Josef Scharf buk daraus die begehrten Stuten.

Das erste Schulgebäude steht übrigens direkt neben der Kapelle in der Kapellenstraße und wird zurzeit gerade aufwändig renoviert und mit einem Holzbalkon versehen.

Als die neue Schule, der jetzige Pö-Treff, 1961 bezogen wurde, feierten die Teilnehmer anschließend im Schulgebäude. Der Bachemer Weg, heute Weißer Weg, war noch nicht geteert sondern nur mit Schotter und Lehm bedeckt. Wie wir alle wissen, regnet es im November schon mal sehr ausgiebig. Die Folge war ein mit Lehmklumpen total verdreckter Fußboden, sehr zum Leidwesen der Putzfrau. Auch Stuten wurden weiterhin verteilt, jetzt jedoch gekauft und aus dem Gemeindegeld finanziert.

Organisiert wurde der Martinszug zu dieser Zeit von dem damaligen Lehrer Fritz Schreyer mit Hilfe der Feuerwehr und den Eltern der Schulkinder. Auch sie sammelten alle zusammen Holz für das Martinsfeuer. Später entstand daraus das legendäre Holzschleifen; zuerst noch mit kleinen Holdergespannen und zu Fuß. Später fuhr dann zusätzlich ein Trecker durch das Dorf, um die Holzschritte der Werthhovener Haushalte für das Feuer zu sammeln. Dies artete bald dermaßen aus, dass ganze Bäume gefällt und zum Abtransport durch den Bürgerverein bereitgelegt wurden. In „Glanzzeiten“ - 1998 waren 3 Treckergespanne und 2 Trecker mit Frontlader im Dorf unterwegs -; eine Zeit und Alkohol aufwändige Arbeit, die so manchen Holzschleifer ganz schön alt aussehen ließ. Ab 1999, mit dem Wegfall des Dorfsaales, wurde auch die Größe des

Feuers und damit auch die Holzschleife wieder auf ein vernünftiges Maß zurückgeführt. Gefeierte wurde seitdem 3 x im Pö-Treff, 2 x im Verkaufsraum der „Grünen Kugel“ der Familie Blum und danach in der kleinen Reithalle der Familie Brüse. Im Namen der Dorfgemeinschaft sagt der Bürgerverein: Danke, dass wir zu euch kommen dürfen.

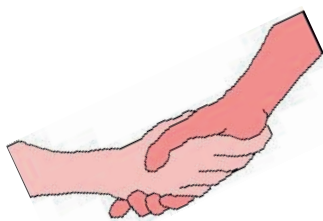
1961 war auch der Beginn der noch heute so beliebten Martinstombola. Aus dem ersten Gewinn wurde dann die Rüstung für St. Martin angeschafft. Es wurde derber roter Stoff für den Umhang gekauft und Kosmas Faßbender, von der damaligen Schmiede in Werthhoven, fertigte aus

einem alten Feuerwehrhelm den schmucken Helm mit rotem Bürstenschmuck. Das weiße Unterziehhemd sowie das Schuppenhemd sind im Laufe der Zeit verloren gegangen.

Das alte Martinskostüm ist zwar keinen modischen Veränderungen unterlegen, jedoch hat der Zahn der Zeit an diesem spürbar genagt. Es hat nun wirklich ausgedient, schließlich ist es bereits stolze 48 Jahre alt. So hat der Bürgerverein in diesem Jahr keine Kosten und Mühen gescheut, um St. Martin, alias Jochen Schmitz, neu einzukleiden.

Datenquelle: Pössemer Verzäll von Stefan Hubert sowie persönliche Gespräche
hjd

DER BÜRGERVEREIN GRATULIERT



*sich selbst zu seinem neuen Mitglied
Stephan Groger*

VOM BÜRGERVEREIN

Mitgliederversammlung des Bürgervereins Werthhoven e. V.

Am Montag, den 09.11.2009 um 20.00 Uhr im Pössemer Treff

Da St. Martin in diesem Jahr wiederum bei der Familie Brüse stattfindet, erfolgt das Aufräumen auch diesmal am Sonntag den 08.11.09 ab 10:00 Uhr. Wir bitten um rege Beteiligung sowohl bei den Auf- als auch bei den Abbauarbeiten.

Das Kühlesessen ist wie gewohnt vor der Mitgliederversammlung am Montag, den 09.11.2009 um 19:15 Uhr, bitte eigenes Geschirr mitbringen. Da die Heizungsmöglichkeiten im Treff aufgrund des Anbaus sehr beschränkt sind, bitten wir unbedingt an warme Kleidung zu denken.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

3. Werthhovener Choralblasen am 3. Advent

*Weihnachtliche Musik
am 13. Dezember 2009,
von 16:30 Uhr-18:30 Uhr*

Bereits zum dritten Mal veranstaltet der Bürgerverein Werthhoven am 3. Advent ein vorweihnachtliches Choralblasen vor der Werthhovener Jakobus-Kapelle.

Ein Bläserquartett wird festliche und der Jahreszeit angepasste Bläsersätze vor der feierlich geschmückten und illuminierten Kapelle erklingen lassen.



Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung wird auch eine Informationstafel in unmittelbarer Nähe der Kapelle ihrer Bestimmung übergeben werden. Diese umfasst

eine Karte mit den aktuellen Wanderwegen Wachtbergs sowie umfangreiche dorfhistorische Daten über Werthhoven. Verantwortlich für die Erstellung zeichnen sich gemeinsam der Bürgerverein Werthhoven, die Heimatvereine und der Eifelverein Wachtberg.

Ein Kurzvortrag über unsere Jakobus-Kapelle, ältestes Gebäude der Gemeinde Wachtberg (8./9. Jahrhundert), wird die Veranstaltung abrunden.

Sitzgelegenheiten stehen vorrangig in der Kapelle zur Verfügung, im Außenbereich werden Bistrotische aufgestellt.

Für die teilweise Deckung der Kosten konnte auch in diesem Jahr ein Sponsor gewonnen werden. Herr Hans Bachmeier, hier wohnender Repräsentant der Firma SchwörerHaus KG, hat durch einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag diese Veranstaltung wiederum dankenswerter Weise unterstützt.

Einnahmen und Spenden kommen unserer Kapelle zu Gute.

Das Werthhovener Choralblasen bietet auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, sich in ruhiger und besinnlicher Atmosphäre bei einem Glas Glühwein auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.

Der Bürgerverein freut sich auf Ihren Besuch!

Norbert Forst (NoFo)

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch, Am Feldpütz 6a
Telefon: 0228/344324
E-Mail: H.J.Duch@t-online.de
Gestaltung: Thomas Franz, Auf dem Driesch 1
Verteilung: Tobias Franz, Auf dem Driesch 1
Erscheinungsweise: unregelmäßig
Auflage: 440

**KOSTENLOSE VERTEILUNG AN ALLE HAUSHALTE
IN WERTHHOVEN**

**Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilig benannte
Verfasser selbst verantwortlich.
Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des
Bürgervereins wider!**

Zum St. Martinszug

am 07.11.2009 um 17.30 Uhr

sind alle kleinen und großen Mitbürger aus Werthhoven und Wachtberg herzlich eingeladen

Auch in diesem Jahr begleiten die Kinder St. Martin wieder mit ihren bunten Fakeln.



Er reitet mit seinem weiten roten (neuen) Mantel dem Zug voran, begleitet vom Bengener Tambourcorps. Vom Pössemer Treff aus geht es auf folgenden

Weg: Weißer Weg – links über die Ahrtalstr. – Auf dem Driesch – Weberwiese – Fuchskaule - Am Nußbäumchen - Ahrtalstr. – Am Feldpütz und zurück zum Pössemer Treff, wo das Martinsfeuer entzündet wird.

Die Anlieger am Zugweg werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken.

Danach gehen wir gemeinsam die paar Schritte zurück zur kleinen Reithalle der Familie Brüse, die uns ihre Gastfreundlichkeit bereits seit 6 Jahren gewährt. Dort verteilt dann unser St. Martin an alle Kinder aus Wachtberg die Stuten und eine Tafel Schokolade.

In der Halle selbst herrscht natürlich wieder absolutes Rauchverbot.

Die Anwohner bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Auch die große St. Martinsverlosung findet natürlich wieder statt. Bei ca. 450 wertvol-

len Preisen werden die Kinderaugen wohl glänzen und die Liveverlosung sucht dank der Spendenbereitschaft der Gewerbetreibenden, ihres Gleichen - herzlichen Dank dafür. Der Vorstand des Bürgervereins ist bereits wieder unterwegs, um die begehrten Martinslose zu verkaufen. Ein Los kostet seit Menschengedenkens 1 DM bzw. 50 Cent. Die Einnahmen hiervon fließen zum Großteil wieder in die Tombola oder werden zur Deckung der Kosten für Stuten, Schokolade etc. verwendet.

Zur Ausrichtung des St. Martin Festes benötigen wir natürlich die Hilfe der Dorfgemeinschaft. Zum Auf- und Abbau, aber auch Getränkeausgabe usw. sollten sich vor allem die jüngeren Väter und Mütter angesprochen fühlen.

Wir treffen uns jeweils am Pössemer Treff bzw. am Stall Brüse, Ecke Ahrtalstr. / Weißer Weg

Freitag, den 06.11.09 ab 16.00 Uhr

Bänke, Lichterketten, Verlosung aufbauen usw.

Samstag, den 07.11.09 ab 10.00 Uhr

Aufbau in der Halle und Holzschleifen

Sonntag, den 08.11.09 um 10.00 Uhr

Aufräumen der Reithalle Brüse an gleicher Stelle

Dabei ist es völlig egal, ob ihr Vereinsmitglieder seid oder nicht.

Für unsere sehr zahlreichen Neubürger jüngeren Alters ist dies einfach eine tolle Möglichkeit, erste Kontakte zu der Dorfgemeinschaft zu knüpfen.

Da der Samstagabend nach dem Zug für die Verlosung und das gesellige Beisammensein verplant ist, gehen die Werthovener Kinder bereits am Freitag schnörzen. Also haltet genug Süßigkeiten bereit, denn die Pänz hoffen auf eure Spendierlaune.

Vorweihnachtlicher Markt

im Hof bei Familie Orbons,
Ahrtalstr.42 in Wachtberg-Werthhoven

Samstag 21.November von 13-18.30 Uhr
Sonntag 22.November von 11-18.30 Uhr

Selbstgemachte Köstlichkeiten aus der Küche,
(Marmelade,Likör,Öl+Essig,Plätzchen,usw.)
Geschenkideen und Deko
rund um Weihnachten und das ganze Jahr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Selbstgebackener Kuchen, Waffeln, Kaffee,
Punsch. (Kein Alkohol).



Für die kleinen Gäste steht eine Mal-Ecke zur Verfügung

Über regen Besuch würden wir uns sehr freuen Ihre Familie Orbons

AUS WERTHHOVEN



Die Milch macht's !!

Jahrelang düste die Werbung mit diesem Slogan in die richtige Richtung. Heute nutzen dem Milch-

bauern keine noch so guten Sprüche mehr, er geht am Stock. Fünf Discounter geben über 100 Molkereien die Preise vor. Diese wiederum leiten den Preisdruck an die Landwirte weiter. So erhält dieser lediglich 20 Cent je Liter Milch; dem gegenüber stehen Kosten von rund 35 Cent. Einsparen lässt sich auf den landwirtschaftlichen Betrieben kaum noch etwas, denn die Anforderungen von Gesetz und Hygiene sind außerordentlich hoch.

Alle Institutionen, die etwas mit dem Thema zu tun haben, brillieren durch unterschiedliche Auffassungen, wie man den Milchbauern helfen könnte, ohne es jedoch wirklich zu tun.

Uns Verbrauchern in Werthhoven ist hier eine ganz einfache und doch erfolgsversprechende Möglichkeit gegeben, nämlich der Direkteinkauf. 90% aller Verbraucher geben an, regionale Produkte zu bevorzugen. Also kostet einmal den Geschmack von frischer nicht pasteurisierter Milch direkt vom Hof.

Nutzt den Vorteil der Frische und der kurzen Wege zu unseren Landwirten im Dorf!

Einkaufsmöglichkeiten finden Sie auf www.werthhoven.de im Menü unter "Werthhoven/Einkaufen".



Atelier

Groger

Ausstellung

Gold & Silber & Edelsteine

Stephan Groger lädt Sie und Ihre Freunde ganz herzlich ein in die Gold- und Silberschmiede Bad-Godesberg, Waldburgstraße 29

Öffnungszeiten:

Sonntag, 15. November 2009

Sonntag, 22. November 2009

jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr



Mit Besichtigung meiner Werkstatt